



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Undecimo Calendas Martii. Der XIX. Tag im Hornung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

hat Leo der Zehende Römische Pabst sehr großen Ablass denen/welche dieses Orth
besuchen/zuehren derselben Martyrer/ertheilt/und das Menologiam erzehlet auff
diesen Tag ihre Gedächtnuß.

UNDECIMO CALENDAS MARTII.

Der XIX. Tag im Hornung.

In Brabant dem Jungfrauen Closter zur Cammer der seligen Jung-
frauen bey Brussell/ die Beysetzung des seeligen Bonifacii Lauanenser Vita eius
Bischoffs in den Grängen Schweizer Land / welcher von Geburth ein M. S. in
Niederländer/ist in seinen jungen Jahren nach Paris kommen/allwo er den Freyen Rubra,
Künsten/dem Philosophisch und Theologischen Studio obgelegen/und hat in der Valle,
Theologia den Stappfel des Doctor s erlangt/wenig Zeit darnach / wegen nicht Hagilo-
geringer und gewainer Belehrtheit/und wegen Lebens Verdiensten/ ist er zu dem gium Bra-
Lauanenser Bistumb erhöhet worden. In welcher Würdigkeit dann als in einem hangia.,
höheren Orth gestellet/hat armehr glizerende und schänende Strahlen der
Tugend/auff seine Underthanen geschossen,und als derselbe viele Jahr lang ihme
anbefohline Heerd mit Wort und Werck gewendet hätte/und endlich wegen einer
der Zeit in der Kirchen / zwischen dem Römischen Pabst / und dem der Kir-
chen wiederspänstigen Käyser Friederich/enstandener Spaktung / hat denselben
ihme gehässig gehabt und von den Kriegs-knechten und Trabanten dieses Käysers
erwischt und auffgefangen/ist durch groß Wunderwerck auß ihren Händen frey
entkommen ; hat aber diesen Friederichen nicht allein wegen des Lebens Heilig-
keit und der Gerechtigkeit /Auffrichtigkeit / sonder auch sehr viele Priester / gar
bösen Lebens/deren Laster er mit freyer Stimam straffte/ zuwieder gehabt / von
welchen er offter mit Hinderlist überfallen und schier ertödtet/gezwungen worden
ist seinen äignen Sitz zuverlassen/und nach Rom verzeißt/als er mit vielen Bitten
und Zehren der anbefohlenen Sorg von dem Römischen Pabst enthaben zuver-
den begehrt/hat er endlich die Bischoffliche Bänd abzulegen Erlaubnuß erhalten:
und also frey auß Welschland zurück kommend/ist wieder in Brabant sein Vat-
erland/welches er von jugend an verlassen/gekehret/und allda innerhalb des Or-
dens Jungfrauen Closters zur Cammer der seligen Jungfrauen/ verborgenem/
für sich selbst/und Heiliglich gelebt/das Ordens Kleid/wo nicht der Mönchen/
doch der Hausgenossen / angelegt/ ist von Zeichen und Tugenden Herlich gewes-
sen/und den Teufflen erschrocklich worden/triebe dieselbe von den besessenen Lei-
bern/ entweder durch Gebett/oder Aufflegung der Händ/auf: Jarwohl jedwe-
dern Krancken gab er die Gesundheit wieder/die Zukünftig Ding/lang zuvor/ehe
sie geschehen solten/verkündigt er den Abwesenden/da er noch im Leben / er-
schiene derselbe bisweilen/ist nicht ohne grosse Wunder von allen vor Heilig ange-
sehen worden. Aber was ist mehr? gemeiniglich würde er von der seligen Jung-
frauen

frauen/welche er mit sonderbahrer Ehren verehrte/ under sichtbahrllicher Gestalt/ heimgesucht/ hat von Ihr bisweilen das Kindlein Jesum empfangen; und also den Heiligen im Himmel/ und den Menschen auff Erden/ lieb und werth/ ist endlich zu seinem Letzten Kommen / und mit schwärer Kranckheit heimgesucht worden/ in welchem Lebens Zustand dann er des Heiligen Joannis Evangelium in seinen Händen habend/ wie man sagt/ soll in diese Stimma ausgebrochen seyn: Dieses/ sagte er/ hab ich gelehret/ dieses hab ich von der Kirch überkommen/ und in diesem hab ich gelebt/ in diesem glaub ich/ in diesem hoff ich/ und begehre zu sterben. Nach gesprochenem diesem ist er glücklich im Herrn entschlaffen/ und hat mit vielen Wunderwerken nach dem Todtgeleuchtet / ist auch kein Author welcher nicht bekenne / daß er entweder ein Mönch/ oder des Ordens Hausgenos gewesen seye/ und wird billig auff diesen Tag/ in dem Ordens Calendar/ under den seligen angeschrieben gefunden.

Catalo-
gus San-
ctorum
Ordinis
Mirus
in Chro-
nicon Ci-
tericis

In Teutschland der selige Udalricus erster Abbt des Closters Keyfersheim/ welcher nach fortgeplankten Cistercienser Orden daselbst und heiligsten Lebens/ seine heiligste Seel auffgeben/ ist in dem Ordens Calendar auff diesen Neunzehenden Tag Hornungs gedacht.

DECIMO CALENDAS MARTII.

Der XX. Tag im Hornung.

In Teutschland und dem Closter Kemmenrod / der selige Nembarde Mönch desselben Orths/ welcher nach wenig Jahren der Geistlichkeit / von wegen der Heiligkeit berühmt worden/ und hat von Reinigkeit / so wohl Leibs als der Seelen Scheinbahr / verdienet/ daß ihm die Sorg des Heiligen Hausraths anbefohlen wurde/ und also das Ampt eines Sacristen recht vertretten/ ist ganz sorgfältig und wachsam gewesen/ und doch nicht/ durch die äußerliche Werck von den innerlichen abgeruffen noch abgezogen/ nachgelassen Gott zu dienen/ ja wohl gleichsam auff Gott aufmerksamer worden/ und ist durch Bereückung offer auffer sich selbst entzückt/ würdig gewesen/ viele Ding die sich nit geziemet den Menschen zu reden/ zu erfahren. Sonderlich aber Gnad in der Stund seines Absterbens/ in deme er der ewigen Ruhe begierig auff seines Lebens End zuwartten schiene/ hat seiner künftigen seligkeit Anzeigungen gegeben. Endlich hat er nach Dreyßig des Closterlichen Lebens gottselig zugebrachten Jahren/ mit guten Wercken überhaufft/ mit Auflösung des Leibs zugleich sein Leben auffgeben. Von welchem vortrefflichen Mann der Casarius von Heisterbach / und andere Ordens Scribenten vieles haben / und ist in den zu Divion getruckten Ordens Calendar/ auff diesen Tag Hornungs gesetzt.

Casarius
lib. II. c. 3.
& II.
Henrique
in sua
Laurea
Evangelica
lib. 3.
dist. 7.